

II-3102 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollendes Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

ERWIN LANG

BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zahl: 13.801/35-II/5/81

1410/AB

1981 -12- 03

ANFRAGEBEANTWORTUNG

zu 1417/J

Die von den Herren Abgeordneten Dr. LICHAL, SANDMEIER und Genossen an mich gerichtete Anfrage vom 8. 10. 1981, Nr. 1417/J, betreffend die Sicherheitsverhältnisse in Traun, beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1)

Die erwähnte Anzahl von Verkehrsunfällen und Kriminaldelikten im Bereich des Gendarmeriepostens Traun ist bekannt; sie ist eine in Großstadtrandgebieten allgemein zu beobachtende Erscheinung. Bezogen auf die Bevölkerungszahl ist jedoch die Anzahl der Verbrechen und Vergehen sowie der Verkehrsunfälle im Überwachungsgebiet des Gendarmeriepostens Traun nicht höher als in anderen vergleichbaren Bereichen des Bezirkes Linz Land, wie z.B. Ansfelden, Leonding oder Enns. Die Arbeitsbelastung pro Beamten ist in Traun ebenfalls ungefähr gleich groß wie die der Beamten in den erwähnten Orten.

Zu Frage 2)

Es wurde und wird auch weiterhin getrachtet, den Personalstand des Gendarmeriepostens Traun an die steigenden Erfordernisse anzupassen. Die Planstellen dieses Gendarmeriepostens wurden von 1976 bis 1981 von 28 auf 34, somit um mehr als 20 Prozent vermehrt. Die dadurch verbesserte Schlagkraft des Gendarmeriepostens Traun wurde in den vergangenen Jahren überdies durch eine Vermehrung und Verbesserung der technischen Ausrüstung noch weiter gehoben. Derzeit verfügt diese Dienststelle über 2 Patrouillenwagen, 1 Funkpatrouillenwagen, 1 Kleintransporter, 2 Motorräder und 4 Motorfahrräder sowie 1 Funk-Fixstation, 4 mobile Funkgeräte und 4 tragbare Handfunkgeräte.

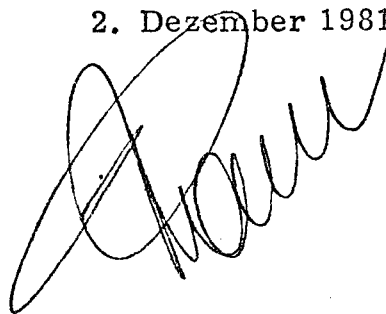
Der Gendarmerieposten ist auch Diensthundestation, bei der zwei Beamte als Diensthundeführer eingeteilt sind.

Zu Frage 3)

Die Prüfung der Personalstände im Verhältnis zur jeweils gegebenen Arbeitsbelastung wird beim Gendarmerieposten Traun ebenso wie bei den übrigen Gendarmeriedienststellen laufend vorgenommen.

Außerordentliche Entwicklungen und Phänomene (z.B. Suchtgiftkriminalität) haben außerdem noch dadurch eine verstärkte dienstliche Beachtung erfahren, daß zusätzliche Beamte auf Landesebene zum Einsatz kommen, die mit den örtlichen Sicherheitsdienststellen, so auch mit dem Gendarmerieposten Traun, eng zusammenarbeiten.

2. Dezember 1981

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Traun', written over the date.